

**Kompetenzorientierter Lehrplan Spanisch für die  
Sekundarstufe II am Nicolaus-Cusanus-  
Gymnasium (NCG)**

**(Stand: Dezember 2018)**

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Das Fach Spanisch am Nicolaus-Cusanus-Gymnasium .....	3
2. Unterrichtsbedingungen, rechtliche Grundlagen, fachliche Grundlagen, Qualitätssicherung und Aufgaben, Lehr- und Lernmittel.....	4
2. 1 Unterrichtsbedingungen .....	4
2.2 Rechtliche Grundlagen.....	4
2.3 Fachliche Grundlagen .....	7
2.4 Qualitätssicherung und Aufgaben .....	9
2.4 Lehr- und Lernmittel .....	9
3. Gewichtung der Kompetenzen und Klausurformate in der Sekundarstufe II, Arbeitszeitvorgaben und Kompetenzschwerpunkte für Klausuren .....	10
3.1 Gewichtung der Kompetenzen und Klausurformate.....	10
3.2 Arbeitszeitvorgaben und Kompetenzschwerpunkte für Klausuren (ab Abitur 2020/21) .....	10
4. Anhang.....	12

## 1. Das Fach Spanisch am Nicolaus-Cusanus-Gymnasium

Die Schülerinnen und Schüler des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums haben in der Sekundarstufe II die Möglichkeit, neben dem Französischen, Englischen, Lateinischen, Russischen und Hebräischen auch die spanische Sprache zu lernen.

Mit dem Erlernen dieser weiteren Fremdsprache bekommen die Schülerinnen und Schüler des NCG einen Zugang zur spanischsprachigen Welt mit rund 400 Millionen Sprechern (Mutter- oder Zweitsprache), ihren Wertvorstellungen, Gesellschaftssystemen, Wirtschaftsformen und Kulturen.<sup>1</sup>

Der Spanischunterricht soll die Schülerinnen und Schüler des NCG vor allem dazu befähigen, ihre mündliche und schriftliche kommunikative Kompetenz (d. h. Sprechen und Schreiben) in der spanischen Sprache zu erweitern. Sie sollen im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilnehmen (können), um Ereignisse im spanischsprachigem Raum mit besserem Verständnis verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

„Den gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit, Berufsorientierung und vertiefte Allgemeinbildung entsprechend ist der Spanischunterricht in der gymnasialen Oberstufe dem Leitziel der **interkulturellen Handlungsfähigkeit** verpflichtet.“<sup>2</sup>

„Das Leitziel des modernen und kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts ist die **Förderung kommunikativer und reflektierter interkultureller Handlungsfähigkeit**. Dabei kommt der Entwicklung der Mündlichkeit besondere Bedeutung zu.“<sup>3</sup>

Das Fach Spanisch verfolgt das Ziel, die Schülerinnen und Schüler sowohl bei der Entwicklung eines individuellen Mehrsprachigkeitsprofils zu unterstützen als auch bei der Persönlichkeitsbildung durch die Auseinandersetzung mit anderen Lebenswirklichkeiten (vermittelt durch Texte und Medien) mitzuwirken. Zudem soll auch den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Herausforderungen Rechnung getragen werden, indem die Medienkompetenz (vgl. vier Dimensionen der Medienkompetenz

---

<sup>1</sup> Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, Gymnasium/ Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Spanisch, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Ritterbach-Verlag, 2013: S. 10 f.; auch online abrufbar auf der Seite der Standardsicherung des Schulministeriums NRW.

<sup>2</sup> Vgl. ebd.: S. 11.

<sup>3</sup> Vgl. Handreichung zu mündlichen Prüfungen in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2014; S. 6.

nach Dieter Baacke) der Schülerinnen und Schüler ausgebaut und gestärkt wird. Hierfür stehen zwei Computerräume, ein I-Pad-Koffer, DVD-Player, Laptops und Beamer zur Verfügung.

## 2. Unterrichtsbedingungen, rechtliche Grundlagen, fachliche Grundlagen, Qualitätssicherung und Aufgaben, Lehr- und Lernmittel

### 2.1 Unterrichtsbedingungen

Das Fach Spanisch kann am NCG in der Einführungsphase belegt werden und als Grundkurs in der Q1 und Q2 weiter belegt werden. Die Sprachenfolge sieht nach dem Zweisprachenmodell folgendermaßen aus:

1. und 2. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch und Französisch bzw. Englisch und Latein
3. Fremdsprache ab Klasse 8 (Wahlpflichtbereich)	Französisch Latein Russisch
4. Fremdsprache	Spanisch

Derzeit sind zwei Spanisch Grundkurse GK (n) durch das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler zustande gekommen.

### 2.2 Rechtliche Grundlagen<sup>4</sup>

Allgemein gilt:

- Die **rechtlich verbindlichen Grundsätze** der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe II (APO-GOST) dargestellt (Sekundarstufe I § 6 APO-SI).
- **Fachliche Konkretisierungen** finden sich in den Kernlehrplänen für die Sekundarstufe I und II und bei den Hinweisen des Schulministeriums NRW.
- Bei der **Leistungsbewertung** von SuS in der Sekundarstufe I und II sind die erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen Schriftliche Arbeiten und Sonstige Leistungen angemessen zu berücksichtigen (weitere Informationen siehe unten).

<sup>4</sup> Vgl. (derzeit aktuellste Vorgaben 2020): Unterrichtliche Voraussetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen an Gymnasien, Gesamtschulen, Waldorfschulen und für Externe, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Online abrufbar auf der Seite der Standardsicherung des Schulministeriums NRW.; Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, Gymnasium/ Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Spanisch, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Ritterbach-Verlag, 2013.

- Die **Konzeption und Bewertung der Klausuren** orientieren sich an den Vorgaben der Bewertung der Leistungen im Abitur, die in der Einführungsphase (n) entsprechend angepasst werden (siehe Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen).
- **Ausgangsmaterialien** sind authentische Texte bzw. Medien. Nur in der neu einsetzenden Fremdsprache (Grundkurs n) können auch adaptierte authentische Texte eingesetzt werden. In der Q1 (n) sind ggf. geringfügige Adaptionen (Kürzungen, Annotationen) möglich und ggf. sinnvoll. Der Einsatz von authentischen Materialien ist in der Q-Phase verpflichtend.
- Die **Bewertung der schriftlichen Leistung** richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfungen und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).
- Das **Vorabitur** wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Hier sind die entsprechenden Vorgaben des Schulministeriums und des Kernlehrplans zu berücksichtigen.
- Im Abitur und auch im Vorabitur gelten folgende **Vorgaben zu den Textlängen** bei der Überprüfung der Kompetenzen Lesen, Schreiben und Sprachmittlung:

	spanischsprachige Textvorlage	deutschsprachige Textvorlage	Bearbeitungszeit
<b>GK (n)</b>	max. 350 Wörter	150 – max. 275 Wörter	180 Minuten

- Eine Klausur kann in der Einführungsphase durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt werden. In der Qualifikationsphase ist eine **mündliche Kommunikationsprüfung** in allen Fällen verpflichtend. Zudem kann eine Klausur in der Qualifikationsphase durch eine **Facharbeit** ersetzt werden. Diese muss vollständig in spanischer Sprache verfasst werden.
- Der **Wörterbucheinsatz** in Klausuren ist wie folgt geregelt:

Spanisch EF (n)	nicht gestattet
Spanisch GK (n) Q1	einsprachig u. zweisprachig
Spanisch GK (n) Q2	einsprachig u. zweisprachig

- Für die Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern gilt folgende **Notenskala**:

EF und Q-Phase							
Note	ab %	Note	ab %	Note	ab %	Note	ab %
1+	95	2	75	3-	55	5+	33
1	90	2-	70	4+	50	5	27
1-	85	3+	65	4	45	5-	20
2+	80	3	60	4-	40	6	0

- Die schriftlichen Leistungsüberprüfungen dürfen die **Bearbeitungszeiten (siehe Punkt 3.2)** nicht über- oder unterschreiten (UST = Unterrichtsstunde à 45 Minuten).
- Die **Note der sonstigen Mitarbeit** wird unabhängig von der Teilnote des Bereichs der schriftlichen Arbeiten vorgenommen. Sie umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen. Diese Beiträge sollen mündliche, schriftliche und anwendungsbezogene Formen in enger Anbindung an die jeweilige Aufgabenstellung umfassen.
- Die **Formen der Mitarbeit**, die außer der mündlichen Beteiligung berücksichtigt werden sind den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres mitzuteilen. Zum **Beurteilungsbereich** gehören:
  - **Schriftliche Übungen** (z. B. zum Verfügen sprachlicher Mittel/ Vokabel- oder Grammatiktests); diese werden den Schülerinnen und Schülern i. d. R. vorab angekündigt.
  - **Kontinuierliche Beobachtungen** (z. B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in **qualitativer** als auch **quantitativer** Hinsicht).
  - **Zusammenarbeit** in Partner- und Gruppenarbeiten
  - Einbringen von **Hausaufgaben** in den Unterricht: Hausaufgaben selbst werden nicht mit einer Note bewertet. Das Versäumen von Hausaufgaben kann jedoch dazu führen, dass die Beteiligung im Rahmen der Besprechung nicht von ausreichender Leistung ist und dies wirkt sich auf die Note aus.
  - **Punktuelle Bewertungen** (z. B. von Vorträgen, Recherchen, Präsentationen, Portfolios o. ä. ).
- **Fehlende Beurteilungsgrundlage** in der Sekundarstufe II: Liegen keine hinreichenden Beurteilungsgrundlagen aufgrund von krankheitsbedingten Fehlzeiten vor, so kann die unterrichtende Lehrkraft in Absprache und Vernehmen mit der Schulleitung eine Feststellungsprüfung durchführen (vgl. § 13 (4) APO-GOST).

- Die Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan sind in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Entsprechend müssen die **Lernerfolgsüberprüfungen** den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit bieten, ihre erworbenen Kompetenzen in wechselnden Zusammenhängen zu beweisen. Ein den gesamten Lernprozess begleitendes **Feedback** zu den bereits erreichten Lernständen und ggf. nachzuarbeitenden Lücken durch die Lehrperson soll ihnen zusätzliche Hilfestellungen und Selbsteinschätzung bieten. Aus diesem Grund soll eine Leistungsbeurteilung stets mit der **Diagnose** des bisher Erreichten und Hinweisen zum individuellen Fortschritt verbunden sein.<sup>5</sup>
- Die **Leistungsbewertung** bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen; diese Kompetenzen sind in den offiziellen Richtlinien für das Fach Spanisch dargestellt.
- Erfolgreiches **Lernen ist kumulativ**. Dies bedingt, dass sowohl der Unterricht als auch Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein sollen, den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie erwerben oder bereits erworben haben, wiederholt anzuwenden.
- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab. Die Bewertung der schriftlichen und mündlichen Leistungen erfolgt stets anhand von **Kriterien**. In entsprechenden **Bewertungsrastern** werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Weitere **Rechtliche Grundlagen** für die unterrichtende Lehrkraft sind der **GeR** (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen) und die daraus abgeleiteten **Bildungsstandards, Kernlehrplan der Sekundarstufe II, Vorgaben zu unterrichtlichen Voraussetzungen** der Standardsicherung (Zentralabitur), Schulinternes Curriculum.

### 2.3 Fachliche Grundlagen

- Das **Lehrwerk** für die Einführungsphase ist das A\_topo.com – Nueva Edición aus dem Cornelsen Verlag sowie das dazu gehörige Übungs- und Grammatikheft. Das eingeführte Lehrwerk ist als Materialangebot für die unterrichtende Lehrperson zu verstehen, nicht als Lehrplan. Das Lehrwerk wird

---

<sup>5</sup> Vgl. Bär, Markus/Franke, Manuela, Kompetenzen beim Lehren und Lernen des Spanischen, in: Dies (Hrsg.), Spanisch Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen, 2016, Berlin, S. 14, 174ff., 182f.

funktional auf die angestrebte Kompetenz eingesetzt und durch **authentisches Material** ergänzt.

- Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten. Es kann auf die Muttersprache zurückgegriffen werden, wenn z. B. Organisatorisches, das Verständnis von grundlegender Grammatik, die Überprüfung rezeptiver Kompetenzen o. ä. im Vordergrund steht.
- Im Unterricht werden im Sinne der Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen **Sprachkenntnisse** der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar (Primat der Mündlichkeit), da Sprache außerhalb des unterrichtlichen Kontextes zu einem höheren Anteil gesprochen und zu einem deutlich geringeren Anteil geschrieben wird, d. h. man befindet sich grundsätzlich öfter in Situationen der **mündlichen Sprachproduktion**. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprachanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, über und aufbauend auf gelenkten und gesteuerten Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.<sup>6</sup>
- Bei der **Korrektur von Fehlern** wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult (z. B. Boxenstopp-Methode), sodass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.<sup>7</sup>
- Der Unterricht ist **lernaufgabenorientiert** zu gestalten. **Kooperative Lernformen** sollen stets funktional eingesetzt werden.<sup>8</sup>
- **Individuelle Förderung** wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.<sup>9</sup>

---

<sup>6</sup> Vgl. Bär, Markus/Franke, Manuela, Kompetenzen beim Lehren und Lernen des Spanischen, in: Dies (Hrsg.), Spanisch Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen, 2016, Berlin, S. 24.

<sup>7</sup> Vgl. Ribas, Rosa, Corregir la producción oral, in: Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch, Friedrich Verlag, Seelze, 14 (2006), S. 21ff. Im Folgenden abgekürzt als: Ribas.; vgl. Vázquez, S. 8; vgl. Kleppin, Karin, Fehler, Fehlerkorrektur, Fehlerbewertung, in: Hallet, Wolfgang/Königs, Frank (Hrsg.), Handbuch Fremdsprachendidaktik, Klett, 2013, Seelze-Velber, S. 224.f.

<sup>8</sup> Vgl. Bär, Markus/Franke, Manuela, Kompetenzen beim Lehren und Lernen des Spanischen, in: Dies (Hrsg.), Spanisch Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen, 2016, Berlin, S. 178ff., 189f.

<sup>9</sup> Vgl. Sommerfeldt, Karin (Hrsg.), Spanisch Methodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen, 2012, Berlin, S. 95, 106, 164.

## 2.4 Qualitätssicherung und Aufgaben

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und –sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Dazu gehört die regelmäßige Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts. Die Fachkonferenz Spanisch konstituiert sich regelmäßig (i. d. R. drei Mal pro Schuljahr) auch unter Beteiligung der Eltern- und Schülervereiner. Weitere Sitzungen werden nach Bedarf einberufen. Zu den Aufgaben der Fachkonferenz Spanisch gehören u. a.:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen (z. B. mündliche Prüfungen, Informationsveranstaltungen)
- Planung (Exkursionen, Teilnahme an Wettbewerben und sonstigen außerunterrichtlichen Aktivitäten wie z. B. Cineescuela, Tapas essen, etc.)
- Ggf. Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- AG-Angebot

Der/ Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

In der Einführungsphase (EF) wird das Lehrbuch „a\_topo.com – Nueva Edición“ aus dem Cornelsen-Verlag verwendet (ISBN: 978-3-06-021329-0). Des Weiteren schaffen sich die Schülerinnen und Schüler das „a\_topo.com – Nueva edición, Cuaderno de ejercicios, Arbeitsheft mit Audios online, Allgemeinbildende Schulen“ (ISBN: 978-3-06-021330-6) an. Gegen Ende der Einführungsphase sollten die Schülerinnen und Schüler allmählich an die Verwendung von Ein- und Zweisprachigen Wörterbüchern herangeführt werden. Zum Einsatz kommen Wörterbücher aber erst in der Qualifikationsphase.

### 3. Gewichtung der Kompetenzen und Klausurformate in der Sekundarstufe II, Arbeitszeitvorgaben und Kompetenzschwerpunkte für Klausuren

#### 3.1 Gewichtung der Kompetenzen und Klausurformate

Generell gilt: Bei der Überprüfung der **Teilkompetenz Schreiben** fallen 60% der Punktzahl auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

##### Aufgabentyp 1

- Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)
- Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)
- Prüfungsteil A: ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z. B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)
- Prüfungsteil B: ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z. B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

##### Aufgabentyp 2

- Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen
- Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen

##### Aufgabentyp 3

- Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung
- Prüfungsteil A: ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z. B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)
- Prüfungsteil B: ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z. B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

#### 3.2 Arbeitszeitvorgaben und Kompetenzschwerpunkte für Klausuren (ab Abitur 2020/21)

EF(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte und Themen der 4 Klausuren	
1. Halbjahr	2	1. 60 Minuten 2. 2 UST (90 MIN)	1 Klausur: Lesen, Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Lehrwerk A_topo
2. Halbjahr	2	jeweils 2 UST (90 MIN)	2 Klausuren: Lesen, Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen 1 Klausur: Lesen, Schreiben, Sprachmittlung	
Q1(n) Quartal	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte und Themen der 4 Klausuren	
1. Quartal	1	2 UST (90 MIN)	Klausur: Schreiben, Lesen integriert (Aufgabentyp 2)	Latinoamérica: la pobreza infantil
2. Quartal	1	2 UST (90 MIN)	Klausur: Schreiben, Lesen (isoliert), Mediation (isoliert) (Aufgabentyp 3)	Latinoamérica: indígenas hoy
3. Quartal	1	2 UST (90 MIN)	Klausur: Schreiben, Lesen (isoliert), Mediation (isoliert)	España: Andalucía multicultural ( <i>influencia</i> )

			(Aufgabentyp 3)	<i>árabe, los gitanos, los Estudiantes Erasmus)</i>
4. Quartal	1	20-30 MIN	Mündliche Kommunikationsprüfung	España: las caras del turismo
<b>Q2 (n) Quartal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kompetenzschwerpunkte und Themen der 3 Klausuren</b>	
1. Quartal	1	135 MIN	Klausur: Schreiben und Lesen (integriert), Hörverstehen oder Mediation (isoliert) (Aufgabentyp 1)	España: Barcelona – metrópoli de una comunidad bilingüe
2. Quartal	1	135 MIN	Klausur: Schreiben und Lesen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert) (Aufgabentyp 3)	España: Los desafíos y las oportunidades de la inmigración
3. Quartal	1	240 Minuten + 30 MIN (Vorabiklausur)	Klausur: Schreiben und Lesen (integriert), Mediation (isoliert)	Latinoamérica: Chile – un país de contrastes <u>Foco</u> : La realidad chilena en la literatura de Antonia Skármeta

Überprüfung weiterer Teilkompetenzen außerhalb von Leistungsüberprüfungen (vgl. Kernlehrplan Spanisch, Sekundarstufe II)

- **Funktionale kommunikative Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind in der Lage, sich in andere Rollen hineinzusetzen.
- **Text- und Medienkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

## 4. Anhang

Zur Bewertung von mündlichen Prüfungen liegt folgendes Bewertungsraster zugrunde:

INHALTSLEISTUNG		
Punkte	Aufgabenerfüllung	Erwartungshorizont
10	<input type="checkbox"/>	
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.	
8	<input type="checkbox"/>	
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.	
6	<input type="checkbox"/>	
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben / Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.	
4	<input type="checkbox"/>	
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig wiedergegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	
2	<input type="checkbox"/>	
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellungen / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.	
0	<input type="checkbox"/>	
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.		

## Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

DARSTELLUNGSLEISTUNG				
Punkte	Komm. Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln + sprachliche Korrektheit		
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag; funktionale Verwendung von Verweisen	--	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig; weitgehend funktionale Verwendung von Verweisen	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung/ Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z.T. verkürzend und oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig; Verwendung von Verweisen	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
1	<input type="checkbox"/> sehr unselbstständig; unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher; keine funktionale Verwendung von Verweisen	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Punktzahl **PT1**: Inhalt: \_\_\_\_ /10 + Darstellung: \_\_\_\_ /15 = **Gesamt** \_\_\_\_ /25

**Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen**

DARSTELLUNGSLEISTUNG				
Punkte	Komm. Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln + sprachliche Korrektheit		
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation	--	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung/ Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Punktzahl **PT2**: Inhalt: \_\_\_\_ /10 + Darstellung: \_\_\_\_ /15 = **Gesamt** \_\_\_\_ /25

**GESAMTPUNKTZAH**L: \_\_\_\_ / 50

**NOTE**:

15 P.	14 P.	13 P.	12 P.	11 P.	10 P.	9 P.	8 P.	7 P.	6 P.	5 P.	4 P.	3 P.	2. P	1 P.	0 P.
50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 - 10	9 - 0

**HINWEIS:** Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche Inhaltsleistung und Darstellungsleistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten beurteilt werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im darstellenden Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.

## Beispielhafter Erwartungshorizont zur Bewertung schriftlicher Klausuren:

EF S ____/S ____ GK (n) (_____) Examen nº 1 fecha : _____
<b>Erwartungshorizont zur 1. Klausur/ 1. Halbjahr</b>
nombre del alumno : _____

### a) Inhaltliche Leistung

#### Teilaufgabe 1 (*comprensión lectora*)

	Anforderungen	Punktzahl (22)
	Die Schülerin / Der Schüler	
1a	weist Leseverstehen nach, indem er/sie in einem Dialog die korrekten Fragewörter ergänzt.	/ 12
1b	weist Leseverstehen nach, indem er/sie Aussagen zu einem zuvor gelesenen Dialog als wahr oder falsch ankreuzt und ggf. korrigiert.	/ 10

#### Teilaufgabe 2 (*Gramática/ adjetivos y vocabulario*)

	Anforderungen	Punktzahl (12)
	Die Schülerin / Der Schüler	
2	wendet die Grammatik und den Wortschatz korrekt an, indem er/sie Sätze bildet und dabei die Substantive und Adjektive angleicht.	/ 12

#### Teilaufgabe 3 (*Gramática: verbos y pronombres interrogativos*)

	Anforderungen	Punktzahl (6)
	Die Schülerin / Der Schüler	
3	wendet die Grammatik und Verben korrekt an, indem er/sie zu vorgegebenen Aussagen, die passende Frage mit korrektem Fragewort und korrekter Verbkonjugation bildet.	/ 6

#### Teilaufgabe 4 (*Producción de texto*)

	Anforderungen	Punktzahl (12)
	Die Schülerin / Der Schüler	
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellt sich selbst vor und erfragt (Vorname, Name, Alter, Sprachen, Wohnort)</li> <li>- gibt exemplarisch Informationen zur Familie bzw. zu Familienmitgliedern, zu Freundinnen / -Freunden und erfragt Informationen (Alter, Namen, Charaktereigenschaften)</li> <li>- macht Angaben zu Sprachen und fragt sein/ihr gegenüber</li> <li>- macht exemplarisch Angaben zur Schule (Name, Ort), Handynummer oder Email</li> <li>- schlägt eine mögliche Verabredung vor und/oder geht darauf ein</li> <li>- formuliert einen persönlichen Gruß und eine Verabschiedung</li> <li>- erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)</li> </ul>	/ 12

### b) Darstellungsleistung

	Anforderungen (kommunikative Textgestaltung)	Punktzahl (14)
	Die Schülerin / Der Schüler	
1	bezieht sich konsequent auf die Aufgabenstellung und beachtet die Konventionen der Textsorte (Dialog in einem Chat mit einer spanischsprachigen Person).	/ 2
2	verfasst einen in sinnstiftenden Dialog mit Einleitung/Begrüßung, Informationsaustausch (eigene Vorstellung und der der Familie, Freunde und erfragen von Informationen) und Schluss (z.B. Verabschiedung, Fragen und Appell an die Adressatin/den Adressaten).	/ 7
3	stellt Verknüpfungen im Text her, die die Darstellung unterstützen ( <i>y, también, pero</i> )	/ 2
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich und ohne unnötige bzw. nicht-funktionale Wiederholungen.	/ 3

	<b>Anforderungen</b> (Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel)	<b>Punktzahl</b>
	<b>Die Schülerin / Der Schüler</b>	<b>(14)</b>
5	formuliert verständlich und klar.	/ 3
6	verwendet einen abwechslungsreichen Wortschatz (Themen: persönliche Angaben / <i>describir y presentar la familia</i> (Mitglieder, Alter, Sprachen, Charaktereigenschaften), <i>Schule, Fragewörter, Interesse an Verabredung</i> )	/ 6
7	bildet flüssige, sprachlich logisch gebaute Sätze.	/ 3
8	zeigt eine sprachliche Leistung, die Mut zur anspruchsvollen Sprachgestaltung im Gegensatz zu einer vereinfachenden, auf Sicherheit bedachten Schreibweise aufweist.	/ 2

	<b>Anforderungen</b> (Sprachrichtigkeit)	<b>Punktzahl</b>
	<b>Die Schülerin / Der Schüler</b>	<b>(20)</b>
9	<b>Wortschatz:</b> der Wortgebrauch ist über den gesamten Text hinweg weitgehend korrekt, der Lesefluss wird nicht beeinträchtigt und das Verständnis gewährleistet (Semantik, Genus).	/ 7
10	<b>Grammatik:</b> beherrscht die grammatische Norm so, dass der Lesefluss nicht beeinträchtigt wird und die Verständlichkeit gewährleistet ist (Verbkonjugation; Konkordanz bei Verben, Adjektivangleichung, Satzstellung, Verneinung, Fragebildung).	/ 8
11	<b>Orthographie:</b> beachtet die spanische Orthographie (bes.: Vermeidung von Doppelkonsonanten <del>ff</del> , <del>mm</del> , etc., unspanischen Kombinationen wie <del>ph</del> , korrekte Akzentsetzung) so, dass das Textverständnis nicht beeinträchtigt wird.	/ 5
	<b>Gesamtpunktzahl:</b>	/100

Daraus resultiert die folgende Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100-97
sehr gut	14	96-91
sehr gut minus	13	90-86
gut plus	12	85-81
gut	11	80-76
gut minus (ca. 75%)	10	75-71
befriedigend plus	9	70-66
befriedigend	8	65-61

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
befriedigend minus	7	60-56
ausreichend plus	6	55-51
ausreichend	5	50-46
ausreichend minus	4	45-40
mangelhaft plus	3	39-33
mangelhaft	2	32-26
mangelhaft minus	1	25-17
ungenügend	0	0-16

Weitere Informationen zum Lernstand Ihres Kindes im Fach Spanisch: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Note: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Zur Bewertung der Facharbeit liegt folgendes Bewertungsraster zugrunde:**

**a) Inhaltliche Leistung (38 P)**

		soll	ist
	<b>Einleitung</b>		
1	Hinführung zum Thema, Zielsetzung der Arbeit, Entwicklung der Aufgabenstellung, Benennung und Verdeutlichung der Problemstellung, Absteckung des Untersuchungsfeldes, Überblick über den folgenden Gedankengang, ggf. persönliche Motivation, sich mit dem Thema zu beschäftigen	6	
		6	
	<b>Hauptteil</b>		
2	Zielgerichtete Aufbereitung des Materials, Entfaltung des Themas, Analyse (u.a. Untersuchung und Beantwortung / Lösung der in der Einleitung formulierten Fragestellung(en), sinnvoller und nachvollziehbarer Ablauf der einzelnen Untersuchungsaspekte), ggf. Kommentierung in angemessenem Rahmen	26	
		26	
	<b>Schluss</b>		
3	Zusammenfassende Darstellung wesentlicher Untersuchungsergebnisse (dabei u.a. Rückbezug auf einleitende Untersuchungsfrage) mit neuer, bislang noch nicht vorgenommener Akzentuierung (=> keine Wiederholung der Einleitung)	6	
		6	

**b) Wissenschaftliche Arbeitsweise (12 P)**

		soll	ist
1	Angemessener Umfang an Informationsmaterial (auch spanischsprachige Quellen) a) Sekundärliteratur b) Internet	3	
2	Sinnvolle Umsetzung von Methoden der Textanalyse, der Textauswertung und des Umgangs mit Medien (z.B. Internet), Bemühen um Sachlichkeit, Objektivität und wissenschaftliche Distanz	5	
3	Sinnvolle Auswahl von Zitaten sowie korrekte und einheitliche Zitierweise, angemessenes Belegen von Aussagen und Schlussfolgerungen	4	
		12	

**c) Formale Aspekte (8P)**

		soll	ist
1	Äußerer Eindruck der Facharbeit (Sauberkeit, Farbband/Druck o.ä.) und Einhaltung von Vereinbarungen zur äußeren Form (Schriftbild, Zeilenabstand, Seitenangaben, gliedernde Abschnitte und Überschriften, etc.)	5	
2	Vollständigkeit (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anlagen, Erklärung)	3	
		8	

**d) Darstellungsleistung (42 P)**

		soll	ist
	<b>Kommunikative Textgestaltung (12)</b>		
1	<b>Textaufbau</b> logische Gliederung, Gesamtdarstellung stringent und schlüssig	4	
2	<b>Ökonomie</b> Konzentration auf wesentliche und themenrelevante Aussagen, Vermeidung von Redundanz	4	
3	<b>Textformat</b>	4	

	Unterscheidung zwischen Fakten, Ansichten anderer (Sekundärliteratur) und der eigenen Meinung / Interpretation)		
		12	

	<b>Ausdrucksvermögen (15)</b>		
1	<b>Allgemeiner / thematischer Wortschatz und Funktionswortschatz</b> sachlich und stilistisch angemessene Anwendung, Bemühen um wissenschaftliche Ausdrucksweise	5	
2	<b>Satzbau</b> angemessener und variabler Satzbau	5	
3	<b>Eigenständigkeit</b> Loslösen vom Wortlaut der Primär- bzw. Sekundärquellen	5	
		15	

	<b>Sprachrichtigkeit (15)</b>		
1	<b>Wortschatz</b>	6	
2	<b>Grammatik</b>	6	
3	<b>Orthographie</b>	3	
		15	

err. Punktzahl	100-95	94-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-39	38-33	32-27	26-20	19-0
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Note	+ sehr gut -			+ gut -			+ befriedigend -			+ ausreichend -			+ mangelhaft -			ungenügend